

**November 2015 – OAZ**

## **Bockelwitz/ Mügeln**

Ein neues Nutzfahrzeug- Kompetenzzentrum lässt jetzt die Fischer Nutzfahrzeuge GmbH in Bockelwitz unmittelbar an der Autobahn 14 errichten. Am Dienstag nahm Geschäftsführer André Otto gemeinsam mit den Inhabern des beauftragten Architekturbüros und dem Chef des Bauunternehmens sowie dem Leisniger Bürgermeister Tobias Goth und dem Bockelwitzer Ortsvorsteher Michael Heckel den ersten Spatenstich vor. Insgesamt investiert das Unternehmen etwa drei Millionen Euro in den Neubau, wie Geschäftsführer Otto informiert. Das Konzept sei so angelegt, dass bei Bedarf jederzeit eine Erweiterung und Umrüstung vorgenommen werden könne. „Die Wahl des Standortes ist sehr verkehrsgünstig an der A 14 gelegen“, nennt Otto die Vorzüge. Für die Realisierung des Bauvorhabens hat die Mildensteiner Baugilde GmbH den Zuschlag als Hauptauftragnehmer erhalten. „Uns war es wichtig, dass die Aufträge in der Region verbleiben“, sagte Otto, der zugleich darauf verweist, dass das Unternehmen für sein umfangreiches Bauvorhaben keine Fördermittel in Anspruch nimmt. „Wir wollen Synergieeffekte schöpfen, auch in Richtung Obstland“, sieht Dirk Morgenstern, Geschäftsführer der Mildensteiner Baugilde GmbH Leisnig, einen positiven Effekt der Investition und bezieht sich damit beispielsweise auf die Logistiker der Region. Die Mildensteiner Baugilde GmbH ist ein Unternehmen der Obstland Dürrweitzschen AG. Otto geht davon aus, dass die Zahl der Mitarbeiter von derzeit 16 auf 20 steigen werde. Der derzeitige Standort in Mügeln ist noch gepachtet. Eigentümerin des Grundstückes ist Elfriede Fischer aus Herrieden in Baden-Württemberg. „Der Pachtvertrag wird dann auslaufen. Wir ziehen aber in Erwägung, den Standort eventuell weiter zu nutzen. In welcher Form, ist derzeit allerdings noch nicht absehbar“, sagte Otto. Das Unternehmen Fischer gibt es in Mügeln seit 1992, die Fischer Nutzfahrzeuge GmbH wurde nach Angaben des Geschäftsführers 2006 gegründet. „Wir können auf eine kontinuierliche und positive Entwicklung verweisen“, blickt Otto zurück. Derzeit erfolgt auf dem Areal in Bockelwitz eine sogenannte Geländeregulierung. „Das Gelände fällt neun Meter, und es muss insgesamt durch An- und Abtrag des Bodens ausgeglichen werden“, klärt Morgenstern auf. Dazu sei weder die Anfuhr noch die Abfuhr von Bodenmaterial nötig. Gleichzeitig mit der Geländeregulierung soll die Medienerschließung erfolgen. Das Werkstatt- und Bürogebäude hat einen Umfang von 36 mal 56 Metern, das Bürogebäude entsteht zweigeschossig und die Hallennutzfläche beträgt etwa 2000 Quadratmeter. Mit dem Baubeginn rechnen die Planer im Frühjahr nächsten Jahres. Klappt alles wie geplant, soll die Fertigstellung und Inbetriebnahme des neuen Nutzfahrzeug- Kompetenzzentrums im vierten Quartal des nächsten Jahres erfolgen.